



12.09.
2012

Mi, 12.09.2012 ■ 18 Uhr c.t. ■ Im Moore 21, Vorderhaus, Raum A210

KEINE KRITISCHE THEORIE OHNE LEO LÖWENTHAL

DIE *ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALFORSCHUNG*

VORTRAG UND DISKUSSION MIT
GREGOR-SÖNKE SCHNEIDER

Der Umfang und die Bedeutung der Arbeit von Leo Löwenthal am Institut für Sozialforschung ist im Unterschied zu den Beiträgen Horkheimers, Adornos, Marcuses, Fromms u.a. weitgehend unbeachtet oder vergessen geblieben. Doch Löwenthal trug ebenfalls maßgeblich zur Entwicklung der Kritischen Theorie bei – sowohl in theoretischer als auch praktischer Hinsicht: als verantwortlicher Schriftleiter der *Zeitschrift für Sozialforschung*, dem Forum und Sprachrohr des Instituts für Sozialforschung, aber auch mit seinen eigenen originären theoretischen Beiträgen, die in enger inhaltlicher Beziehung zu den Arbeiten der anderen Institutsmitglieder stehen. In dem Vortrag wird im Sinne einer Intellectual History der Beitrag von Leo Löwenthal an der Konzeption der Kritischen Theorie im Rahmen der *Zeitschrift für Sozialforschung* herausgestellt.

Gregor-Sönke Schneider (Hannover), Diplom-Sozialwissenschaftler, promovierte 2012 mit der Dissertation *Keine Kritische Theorie ohne Leo Löwenthal. Die Zeitschrift für Sozialforschung (1932-1941/42)* an der Leibniz Universität Hannover.